15. August 1890. № 10. V. Jahrgang.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

209827 SEP 27 1890

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Mittheilungen über den Schmetterlingsfang in Surinam.

Von David Schlater.

(Fortsetzung.)

Einen nicht weniger lächerlichen Aufzug bilden Paare, von denen sie nichts weiter als eine unbezogene Krinoline, er aber einen alten, abgelegten holländischen Uniformsfrack trägt, der regelmässig verkehrt angezogen und meist in Ermanglung der Knöpfe mit einem Baststückchen zugebunden ist. Immerhin macht man sich keinen Begriff davon, wie stolz die Eigenthümer solcher Herrlichkeiten einherschreiten, wie sie von den Andern um diese Besitzthümer beneidet werden. Solchergestalt rekrutirt sich die Gesellschaft, welche den reisenden Entomologen auf seinen Wunsch gegen entsprechende Vergütung begleitet, ja sogar thätig und sammelnd eingreift. Mit unendlicher Ausdauer, einem Zentner Geduld und einem Hektoliter Nachsicht erreicht man nach 14tägigem Aerger, dass der Schmetterling nicht mehr mit den Händen oder dem Hut gefangen, dann in das Netz gelegt und jubelnd überbracht wird, dass der Nachtfalter nicht in das weitbauchige Spiritusglas wandert, dass Käfer und Heuschrecken nicht in die gleiche Büchse mit lebenden Raupen zusammengebracht werden, dass man letztere nicht mit dem Garn wegzufangen sucht, wobei sie unwiederfindlich zu Boden fallen, und was dergleichen Absonderlichkeiten mehr sind, die anfänglich ergötzen, dann ärgern, schliesslich ganz nervös machen. Gleich in den ersten Wochen meiner Thätigkeit fand einer meiner Begleiter 26 Stück ausgewachsene Raupen von Caligo Eurylochus, riesige, 12 cm. lange Exemplare auf Heliconïen, obgleich ich ihm, wie seinen Kameraden, wiederholt die Aufbewahrung der Raupen auseinandergesetzt hatte, vor seinen Augen diese in die Excursionsbüchse unterbrachte, waren sie doch von ihm in Weingeist geworfen und darin getödtet worden. Welche Mühe es gekostet hat, ihn davon zu überzeugen, dass diese getödteten Raupen, welche er mir im Netz dann getrocknet überbrachte, nicht den gleichen Werth hätten, als lebend übergebene, davon will ich schweigen, aber meine nunmehr erfolgte Auseinandersetzung war doch so deutlich, dass er dieses Verfahren einstellte und später einer der besten meiner Sammler wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Verbreitungsgebiete und Variabilität der Carabus-Arten.

Von Theodor Peyl.

(Fortsetzung.)

Solche engbegrenzte Verbreitungsgebiete findet man z. B. bei *Carab. caelatus Fabr.*, *Carab. dalmatinus Duftsch.* bei den meisten farbenschönen *spanischen* Arten, bei *Car. Adonis* Hamp. *Carab. Olympiae Sella* und vielen anderen, welche die seither bekannte Lokalität ihres Vorkommens nicht überschritten haben, aber auch fast gar nicht variiren. Dementgegen passen sich z. B. *Carab. alpinus Dej.*, *Car. sylvestris Panz.* etc. den verschiedenen klimatischen und Bodenverhältnissen entsprechend an und bilden typische Varietäten.

Betrachten wir aber eine der gemeinsten Arten, unseren *Car. cancellatus Illig.*, so finden wir ihn in verschiedenen Gegenden in Grösse und Sculptur verändert, aber auch ganz in seiner ursprünglichen Gestalt *unverändert* unter den mannigfachsten Bodenbeschaffenheiten über ganz Mittel- und Nordeuropa verbreitet; er überschreitet den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Schlater David

Artikel/Article: IMittheiiungen über den Schmetterlingsfang in Surinam. 73